

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Samstag den 22. Jänner 1876.

(182—2)

Nr. 503.

Erkenntnis.

Das k. k. Oberlandesgericht Graz als Gerichtshof II. Instanz hat nach Anhörung des k. k. Staatsanwaltes der Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach gegen das Erkenntnis des k. k. Landes als Pressgerichtes Laibach vom 27sten November 1875, Z. 11852, betreffend die Beschlagnahme der Nummer 268 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23sten November 1875 wegen des auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Slovanom in njihovem priateljstvu“ und endend mit „in pop Cirilo Zvezelj“ — indem dadurch das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 305 St. G. begründet wird, — stattzugeben und die mit dem Erkenntnis des k. k. Landes als Pressgerichtes Laibach vom 27. November 1875, Z. 11852, ausgesprochene Beschlagnahme so wie das Verbot der Weiterverbreitung und Zerstörung des Satzes auch auf den vorerwähnten Artikel auszudehnen befunden. Laibach am 15. Jänner 1876.

(186—1)

Nr. 98.

Concurs-Kundmachung.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest ist eine provisorische Telegraphen-Leitungs-Aufsichtsstelle mit dem Standorte in Bisinada, eventuell in Bisino oder auf den Quarnero-Inseln zu besetzen.

Mit diesem Dienstesposten ist der Jahreslohn von 300 fl. nebst 25 Perzent als Activitätszulage und der Bezug der systemisierten Dienstkleidung verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachkenntnisse, und zwar die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commandanten, die Verabschiedeten dagegen unter Anschluß eines von der Ortsobrigkeit ausgestellten Wohlverhaltens-Certificates und eines ärztlichen Zeugnisses über ihre physische Tauglichkeit, und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen sechs Wochen

vom heutigen Tage bei der Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest am 18. Jänner 1876.

K. k. Telegraphen-Direction.

(152—3)

Nr. 22.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Grafenbrunn mit einem Gehalte jährlicher 500 fl. und Naturalquartier wird zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche wollen

bis 10. Februar l. J.

beim Ortsschulrath in Grafenbrunn eingebracht werden.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 8ten Jänner 1876.

(164—2)

Nr. 200.

Concurs.

In Bischofsdorf ist die Bezirkswundarzten-Stelle mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 5. Februar l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. Jänner 1876.

(187—1)

Nr. 62.

Lehrerstelle.

Durch den Tod des für die einlässige Volksschule zu St. Kanzian bei Auersperg ernannten Schullehrers ist die Lehrerstelle allda mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalwohnung erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

von der ersten Zeitungseinschaltung im vorgeschriebenen Wege unmittelbar beim Ortsschulrath von St. Kanzian zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Laibach am 19. Jänner 1876.

(146—2)

Nr. 122.

Licitations-Verhandlung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Vorrathes an fichtenen Brücklingen im beiläufigen Betrage von 900 fl.

am 31. Jänner 1876

um 10 Uhr vormittags die Licitations-Verhandlung vornehmen, und ladet Unternehmungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen beim städtischen Bauamte eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Vom Stadtmagistrat Laibach

am 11. Jänner 1876.

(127—3)

Nr. 18.

Kundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1876.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 29. Dezember 1875 unter Nr. 159 enthaltenen Finanzgesetzes für das Jahr 1876 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge, behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1876, wird mit Bezug auf den h. Finanzministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Z. 43507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1876

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rückichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird gemäß § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von

Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1873, 1874 und 1875 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3. Die stehenden, d. i. vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, von welchen dieselben an die Bezugsberechtigten ausbezahlen sind, anzuzeigen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag per 630 fl. nicht übersteigen sollte, und sind alle wie immer Namen habenden Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auseinandersetzung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Anderer Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art wie für die erste Klasse vorgezeichnet einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1875 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Vercantionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreich. Bodencreditanstalt etc. etc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- u. ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 10. Jänner 1876.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

Für nur fl. 2-20

eine neueste Patent-Tischgarnitur, bestehend aus 30 dauerhaften und praktischen Gegenständen, wie folgt:

Seltene Gelegenheit	{	6 Speiselöffel,	Hefte aus feinem Stahl, (Krystall.)	nicht zu verwechseln.
		6 Kaffeelöffel,		
		6 Tischmesser,		
		6 Tischgabeln,		
		6 Messerleger,		

Diese Garnitur, welche unter Garantie verkauft wird, dass selbe immer weiss bleibt, kostet bloß fl. 2-20, eine solche für

12 Personen fl. 3-90.

(24) 6-3

Zu haben im

Exporthaus Müller, Praterstrasse 43, Wien.

Gegen Diphtheritis, diphtheritische
Halsentzündung, Croup!

Salicilische Zelteln

von Johann Prodam, Apotheker und Chemiker
in Fiume, belohnt mit der Medaille I. Klasse für
seine chemischen und pharmaceutischen Erzeug-
nisse.Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von
den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als
präservatives oder als curatives Mittel bei Diphtheritis,
diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magen-
Katarth, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen
Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer
Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem
besten Erfolge angewendet.Den p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung
dieser furchtbaren aller Krankheiten an ihrem Sitze
am Halschunde in den meisten Fällen durch die Wi-
derspenstigkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit
wird, ist durch diese Zelteln von süßlichem Geschmacke,
ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben,
dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten
Verspätung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso
leichte und sichere Art zu bewältigen.Diese Zelteln werden daher allen Familien zum
Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten
Fällen letalen Krankheit anempfohlen und sollen die-
selben stets vorrätig und bereit gehalten werden.Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, je-
doch nicht unter sechs Stück versendet werden, ist
eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln bei-
gegeben, und kosten dieselben 60 kr.Haupt-Depot bei dem Erfinder
Apotheker G. Prodam in Fiume,
in Laibach bei G. Piccoli, Wie-
nerstrasse. (3726) 30-26

(180-2) Nr. 449.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Josef Sparovich,
Juwelier in Laibach.Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist die Eröffnung des Con-
curses über das gesammte wo immer
befindliche bewegliche und über das
in den Ländern, für welche die Con-
cursordnung vom 25. Dezember 1868
gilt, gelegene unbewegliche Vermögen
des Josef Sparovich, Juweliers in Lai-
bach, Hauptplatz Nr. 18, bewilliget,
der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Leit-
maier in Laibach zum Concurscom-
missär und der Advocat Dr. Ahazhizh
in Laibach zum einstweiligen Masse-
verwalter bestellt worden.Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, in der auf den

31. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des
Concurscommissärs angeordneten Tag-
fahrt unter Beibringung der zur Be-
scheinigung ihrer Ansprüche dienlichen
Belege über die Bestätigung des einst-
weilen bestellten oder über die Ernem-
mung eines anderen Masseverwalters
und eines Stellvertreters desselben ihre
Vorschläge zu erstatten und die Wahl
eines Gläubiger-Ausschusses vorzu-
nehmen.Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Concurs-
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis

15. März 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach
Vorschrift der Concursordnung, zurVermeidung der in derselben ange-
drohten Rechtsnachtheile, zur Anmel-
dung und in der hiemit auf den

27. März 1876

vor dem Concurscommissär angeord-
neten Liquidierungs- zugleich Ver-
gleichs-Tagfahrt zur Liquidierung und
Rangbestimmung zu bringen.Den bei dieser Tagfahrt erschei-
nenden angemeldeten Gläubigern steht
das Recht zu, durch freie Wahl an die
Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin
im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.k. k. Landesgericht Laibach am
19. Jänner 1876.

(4547-3) Nr. 12265.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Feistritz nom. des hohen Aerars
die mit dem Bescheide vom 21. Februar
1875, Z. 1864 auf den 16. Juli 1875
angeordnet gewesene jedoch unterbliebene
dritte exec. Feilbietung der dem Franz
Gerb von Unterseimon Nr. 42 gehörigen
im Grundbuche ad Gut Semonhof sub
Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität peto.
125 fl. 78 kr. c. s. c. im Reassumierungs-
wege auf den

4. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei
mit dem vorigen Beisatze angeordnet
worden.k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten
November 1875.

(4489-3) Nr. 8563.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gegebenEs sei in der Executionssache des
Josef Golt von Altenmarkt als Cessionär
des Johann Preuz von Ueberl gegen Franz
Drobnic von Großoblat peto. 24 fl.
samt Anhang die Reassumierung der
mit dem Bescheide vom 3. März 1873,
Z. 1046 auf den 26. Juni 1873 ange-
ordnet gewesenen, sohin aber mit dem
Reassumierungsrechte fiktiven dritten exec.
Feilbietung der dem Franz Drobnic ge-
hörigen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grund-
buch Radlitzel im Schätzungswerte von
1359 fl. bewilliget und es wird zu deren
Vornahme die Tagfahrt auf den

4. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei
mit dem früheren Anhang angeordnet.k. k. Bezirksgericht Laas am 23ten
Oktober 1875.

Eisen-Jodür-haltiges

Dorsch-Leberthran-Oel

zubereitet von

Gabriel Piccoli,

Chemiker und Apotheker in Laibach.

35 Gramm Leberthran-Oel enthalten 14 Centigramm Eisen-Jodür (Protojoduretum ferri).
Ich werde nicht die Wirkungskraft des Eisen-Jodür beschreiben, denn dieselbe ist allzu
bekannt und wird in der Arzneikunde fast allgemein angewendet.Diese Wirkungskraft wird aber eine bedeutendere, wenn dieselbe mit dem Leberthran-Oel
verbunden wird, und insbesondere wirksam in allen jenen Fällen, in welchen die geschwächten
Nahrungsthätigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine grössere Quantität jener
Elemente beigebracht werden muss, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu
einer grösseren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Blutmasse wirken.
Ich kann es deshalb wärmstens anempfehlen als das beste Mittel gegen Skrofeln, Rhachitis
chronische Hautausschläge, Lungenkatarth und Lungentuberculose.Gebrauchsanweisung. Von dem Leberthran-Oel wird man 10 Gramm dreimal
des Tages nehmen oder nach ärztlicher Vorschrift.Preis einer Flasche 1 fl. österr. Währ.
Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche
meinen Namen im Glase eingepreßt haben.

(4128) 18-14

G. Piccoli.

(64-3)

Nr. 9312.

Executive
Fahrnisse-Versteigerung.Vom k. k. Landesgerichte in Laibach
wird bekannt gegeben:Es sei über Ansuchen des Franz
Jelouscheg in Fiume, durch Advocaten
Brollich, die exec. Feilbietung des dem
Kunstreiter-Director Derffin gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten
und auf 200 fl. geschätzten Kunstreiter-
circus bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagfahrten, die erste auf den
31. Jänner,die zweite auf den
14. Februar

und die dritte auf den

6. März 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
nachmittags in Laibach, im Hause des
Herrn Debenz, Gradischavorstadt, mit
dem Beisatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten
Feilbietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.k. k. Landesgericht Laibach am
18. Dezember 1875.

(91-3)

Nr. 7217.

Reassumierung executiver
Relicitation.Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Herrn Georg
Grabrian, in Vertretung des Haupt-
schulfondes zu Wippach, wegen Einbrin-
gung der ihm aus dem Weisbotverthei-
lungsbescheide vom 15. Mai 1874, Zahl
1562, gebührenden Restforderung p. 664 fl.
20 kr. c. s. c. die Reassumierung der Re-
licitation der bei der exec. Feilbietungs-
Tagfahrt vom 11. Juli 1873, Z. 2958,
aus der Executionemasse der Josef Lotič
von Wippach von Herrn Michael Zonger
aus Görz erstandenen Realitäten, nemlich
der Wiese Fornaza sub sol. 297 ad Frei-
sag gilt Parz.-Nr. 1712/a und 1712/b und
des Ackers sammt Wicrain pri borstu
pri logu Parz.-Nr. 1021 sub tom. XVI,
pag. 170 ad Herrschaft Wippach in der
Steuergemeinde Oberfeld bewilliget und
zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt
auf den

4. Februar 1876,

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichts-
kanzlei mit dem Beisatze angeordnet wor-
den, daß obige Realitäten hiebei auch unter
dem frühern Schätzungswert oder Erstschün-
preise hintangegeben werden.k. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten
Dezember 1875.

(4501-3)

Nr. 5469.

Executive
Realitäten-Versteigerung.Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz
wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Mathias
Bvanz von Stermez die exec. Versteige-
rung der dem Josef Batsche von Raschiza
gehörigen, gerichtlich auf 3887 fl. geschätzten
Realität ad Grundbuch Auersperg sub
Urb.-Nr. 396 bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die
erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

8. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im
hiergerichtlichen Amtsslokal mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.k. k. Bezirksgericht Großaschitz am
27. Oktober 1875.

(121-3)

Nr. 5031.

Executive
Realitäten-Versteigerung.Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Bernhard
Dolenz von Bründel die exec. Versteige-
rung der der Maria Smerdu von ebendort
gehörigen, gerichtlich auf 204 fl. geschätzten,
im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub
Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
fahrten, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

8. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schä-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.Die Licitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
11. Dezember 1875.

Haus in Laibach,
Schneidergasse 257,
wird unter sehr annehmbaren Bedingungen
verkauft. Näheres beim Eigenthümer. (166) 3-2

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
bringt gründlich ohne Berufshörung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 5. B.

(2527) 300-67



(4385) 3-3

J. Buwa's
Pianoforte - Magazin,

Graz, Neugasse 3, II. Stock,

Alleiniges Depôt der

amerikan. Harmonium

von

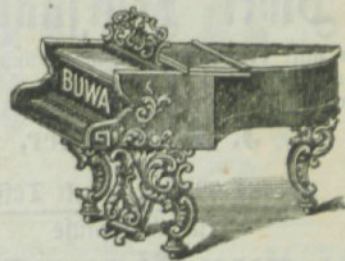
J. Estey & Comp.

Die Instrumente dieser berühmten, 1846 gegründeten Fabrik wurden in
den letzten 20 Jahren in den verschiedenen Ausstellungen mit 150
goldenen Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.



Leihanstalt für Pianoforte und Harmonium.

Jedes Instrument wird garantiert. Preislisten und illustrierte Kataloge gratis und franco.



Alleiniges Depôt der

k. sächs. Hofpianoforte-Fabrik

von

J. Blüthner in Leipzig.

Grosses Lager der vorzüglichsten in- und ausländischen Pianoforte
und Pianinos.

Ueberspielte Klaviere

im besten Zustande, zu billigsten gestellten Preisen.



Kundmachung.

Den verehrten **Casinovereinsmitgliedern** wird hiemit
bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1876

zwei Bälle

abgehalten werden, und zwar:

1. Ball am 26. Jänner,
2. Ball am 23. Februar.

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.

Laibach am 11. Jänner 1876.

(115) 4-2

Die Casinovereins-Direction.

Nähmaschinen-Lager

aller best renommirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl.
— Hobe-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelschiff-Nähmaschine 40 fl. — Vogl-
Schiffen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelschiff-Handmaschine 20 fl.

Alleinige Niederlage für Krain

der Original amerikanischen Wanzer-Nähmaschinen

The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schnei-
derarbeiten.

The „Wanzer D“,
neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fuß-
betrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapezierer und leichte
Niederarbeiten.

The „Wanzer E“,

mit Radtrieb und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher,
Sattler und Geschirrarbeiten.

**Verkauf mit voller Haftung so wie
auch auf Ratenzahlungen.**

Ernst Stöckl,

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 10

Jeder Flasche liegen Gebrauchsanweisung und ärztliche Atteste bei.

Fichtennadelholz-Producte

des Erfinders und alleinigen Fabrikanten

Johann George Kothe in Berlin,

Skalitzstrasse Nr. 7.

als: Coniferen-Sprit, Coniferen-Luft mit Apparat und
Coniferen-Liqueur, genannt

„Deutscher Toddy.“

„Coniferen-Sprit“ dient zu Einreibungen bei **Rheumatismus,**
Gicht, Podagra, Lähmungen aller Art,
Reissen und zu Waschungen bei schwachen Kindern und geschwachten Erwach-
senen. Per Flasche fl. 1.

„Coniferen-Luft.“ Mit dieser ist jeder imstande, sich in einigen
Minuten eine natürliche **Nadelwaldluft** im
Zimmer herzustellen; für **Brust- und Lungenkranke** ganz besonders zu em-
pfehlen. Ohne Apparat per Flasche fl. 1, mit Apparat per Flasche fl. 2.50.

„Coniferen-Liqueur“, ge-
nannt **„deutscher Toddy.“**
Ein wohlgeschmeckendes, stärkendes und belebendes Getränk, von medizinischen
Autoritäten erprobt und empfohlen bei **Magenkrampf, Katarrh, Verdau-
ungsbeschwerden, Sodbrennen, Hämorrhoiden,** vorzüglich gegen
Diarrhöe etc. Preis einer grossen Flasche fl. 1.50, kleine Flasche 75 kr.

Depôt für Krain bei

H. L. Wencel,

Laibach, Hauptplatz.

Aufträge vom flachen Lande werden prompt gegen
Nachnahme effectuiert. (4484) 5-4

(6) 6-4

k. k. österr.-ung. aussch. priv.

Petroleum-Mess- u. Controlapparate

mit Litermass

Wiener Gas- und Wasserleitungs-Anstalt

Epstein & Comp.

Fabrik u. Niederlage:

Wien, I., Schottenbastei 14.

Jeder Apparat ist vom Hauptamt in Wien geprüft und ge-
achtet, jene, welche für ung. Kronländer bestimmt sind, werden in
Ungarn geachtet.

Sämmtliche Apparate sind aus stärkstem galvanisierten Eisen-
blech gefertigt, elegant ausgestattet und derart construirt, daß sie
nicht nur allen gewöhnlichen Anforderungen entsprechen, sondern wegen
ihrer höchst praktischen Verfertigung und Handhabung alle anderen
derartige Fabrikate überbieten.

Alle Apparate werden gegen neue umgetauscht oder nach dem
neuen Systeme umgeändert. Ferner sind stets vorrätig: Petro-
leum-Vorrathsfässer, Füllkannen, Transportkassen, Pumpen
etc., und werden illustrierte Preislisten gratis und franco zuge-
sendet.

Umänderungen auf Litermass werden billigst berechnet.



Je nach Größe mit 2, 3, 4 Maßgüssen

Vor Fälschung wird ausdrücklich gewarnt!

Durch 26 Jahre erprobt!

Anatherin-Präparate

von **Dr. J. G. Popp,**

k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Bognergasse Nr. 2.

Zum Ausfüllen hohler Zähne gibt es kein wirksameres und be-
seres Mittel als die **Zahn-**

Plombe, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn
bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnrücken und Zahnfleisch verbindet, den Zahn
von weiterer Zerküftung schützt und den Schmerz stillt. Preis per Stuck 2 fl. 10 kr.

Anatherin-Mundwasser in Flaschen zu 1 fl. 40 kr. ist das vorzüg-
lichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen,
bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, es löst den vor-
handenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker gewordene Zähne
durch Kräftigung des Zahnfleisches; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von
allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und
beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

Anatherin-Zahnpasta. Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des
Muthes, es dient überdies noch, um den Zähnen
ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten
und um das Zahnfleisch zu stärken. Preis per Dose fl. 1.22, per Paket 50 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch
den täglichen Gebrauch nicht nur der
gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an
Weisse und Bartheit immer zunimmt. — Preis per Schachtel 63 fl. 5. B.

Zahnbürsten für Erwachsene per Stück 80 kr., für Kinder per Stück 50 kr.

Depots in Laibach in sämmtlichen Apotheken, sowie bei **Anton Krisper, Josef
Karinger & Rasch, B. Petricic, L. Pirker, G. Wahr, J. M. Schmitt** und in
sämmtlichen Apotheken, Parfumerie- und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Warnung.

Da sehr oft gefälschte Präparate meiner Erzeugnisse mit meinem Namen, derselben
Ausstattung zum Verkaufe billiger oder zu gleichem Preise ausgesetzt werden, aber no-
torisch die nachtheiligsten Folgen nach sich gezogen haben oder ganz wirkungslos
blieben, so bitte ich das p. t. Publikum geeigneten Falles mir das gefälschte Er-
zeugnis per Post auf meine Kosten zu übersenden, mit Angabe des Verkäufers,
um gegen den Fälscher gerichtlich einschreiten zu können.

Meine sämmtlichen **Anatherin-Präparate** sind in der gegebenen Form und
Ausstattung wie die Flasche, Kapsel als Verschluss, des äusseren Umschlages der beigege-
benten Broschüre, der Schachteln zur Zahnpolombe und Zahnpulver, der Glasdose zur
Zahnpasta, sowie mit einer protokollirten Schutzmarke versehen, sowie auch sämmtliche
Präparate in dieser Art und Weise gegen Fälschung durch **Wasser- und Markenstich**
in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Rußland, Rumänien, Holland geschützt sind.

Sämmtliche **Anatherin-Präparate** werden aus benannten Gründen auch
von mir per Postnachnahme versandt.

Die betreffenden Fälscher werden von Zeit zu Zeit in allen Zeitungen
dem p. t. Publikum bekannt gegeben.

(7) 24-2

Dr. J. G. Popp,

k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, Bognergasse Nr. 2.

Zwei Lehrjungen

im Alter von 15 Jahren finden Aufnahme in der Manufactur-, Specerei- und Eisenwarenhandlung des

J. N. Prescher,

vormals
Franz Tieber, Markt Tüffer.

Im Gasthause

„zur Krone.“

Gradtscha - Vorstadt Nr. 24, sowie am Domplatze Nr. 306, wird der Wein, wovon früher

1 Maß 56 kr. kostete, jetzt ein Liter mit 40 kr.,
" 48 " " " " " 34 "
" 40 " " " " " 30 "
ausgeschänkt. (198) 3-1

Herren- u. Damen-Masken - Anzüge

sind ganz neu angefertigt zu haben bei Herrn

Nagel,

Hauptplatz, Bleiweiss'sches Haus, IV. Stock.

Damen- und Kindertoiletten

werden elegant und billig gearbeitet. Schulplatz 296, 2. Stock. (140) 3-3

Haus

zu verkaufen.

In der Polanavorstadt, Kapittelgasse Nr. 16, ist ein Zinshaus, ein Viehstall und ein Theil des Gartens zu verkaufen. Näheres ist im Hause Nr. 16 beim Wasser zu erfahren. (165) 3-1

Grosser Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (143) 2

Vieh-Verkauf.

Auf dem Gute Weixelstein nächst Steinbrück stehen verschiedene Stücke fettgemästeten Schlachtviehes, dann auch Jungvieh von edler Rasse zum Verkaufe. (147) 4-3

Populair-medicin, Werk

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Eins. v. 12 Briefmarken à 5 Kr. direct v. Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig ist zu beziehen: **„Dr. Alry's Naturheilmethode.“** Preis 60 Kr. Der in diesem Werk enthaltenen Heilmethode verdanken Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Krankheitsbeispiele beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die der Verzweiflung nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorträgl. Werk in seiner Familie fehlen. Das Werk ist eine lange und nehmende, die „Alry'sche Originalheilung“ von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Alry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig.

Vorräthig bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach. (4113) 5

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 104-6

Fortepiano!

Neue aus den renommirtesten wiener Fabriken sind um die Fabrikpreise zu haben bei

M. Marout,
Gradtscha Nr. 41.

Auch werden Reparaturen auf's beste besorgt. (55) 3-3

Triester Commercialbank, Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 1

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.



Neu überfetzt, mit Einleitungen und Anmerkungen von Benno Erschikowich.

12 Bände in ca. 80 Lieferungen à 50 Pf. — 30 Kr. à 30 Pf. — 70 Gls.

Scott's wunderbare poetische Erzählungen, die ihrer Zeit bei hoch und niedrig mit gleich lebhaftem Interesse gelesen wurden, sind von der heranwachsenden Generation nicht genügend gekannt. Da es zudem für die Familie an guter Unterhaltungslektüre, die auch unbedingt den jüngeren Gliedern derselben in die Hand gegeben werden kann, fehlt, so scheint es ein zeitgemäßes und verdienstliches Unternehmen, diese hochpoetischen und nach Form und Inhalt gleich bedeutenden Erzählungen in einer neu überfetzten, illustrierten und gut ausgestatteten Ausgabe zu veröffentlichen. Ein besonderer Vorzug dieser Ausgabe ist der, daß die weitverbreiteten, historischen Einleitungen in die Form von erläuternden Anmerkungen verwandelt wurden, wodurch die Handlung an Abgeschlossenheit gewinnt und die poetische Wirkung erhöht wird. — Subscription nimmt jede Buchhandlung entgegen.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin, Januar 1876. S. W. Bernburger Straße 35.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang: wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirte Nachweisung darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststärker zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwandungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Baumbachs Apotheke.
" Fr. Rauscher.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
Friesach: Otto Russheim, Apotheker.
" A. Hauser.
Gurk: Friz Gorton.
Görz: Kürners Witw., Apoth.
" Ant. Mazzoli.

Görz: A. Franzoni.
" C. Zanetti.
" A. Seppenhof.
Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.
" Ant. Beinitz, Apoth.
" C. Clementschitsch.
Neumarkt: C. Maly, Apoth.
Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.

Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Spital: Ebner & Sohn.
Strassburg: J. N. Gorton.
Triebach: G. Luegers Wwe.
Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
Villach: Fried. Scholz, Apoth.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

A. Moll,

(1328) 100-35

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Briefliche Mittheilung

über die
heilkräftigen Eigenschaften u. Wirkungen
des echten

Wilhelm'schen

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs-Thee.

Geehrtester Herr Wilhelm!

Der echte Wilhelm'sche obgenannte Blutreinigungsthee, der schon wenige Monate nach dessen Bekanntwerden solch' einen Anhang gefunden und sogar Empfehlung von Seite des ärztlichen Publicums fand, indem man wusste, daß aus dem Wilhelm'schen chemischen Laboratorium noch nie etwas Unreelles hervorgegangen ist, bestimmten auch mich, unausgesetzt Versuche mit demselben zu machen, deren Erfolge mich nicht selten überraschten. Ich halte es daher im Interesse der leidenden Menschheit für Pflicht, meine gemachten Erfahrungen über die Wirkung dieses in Rede stehenden Thees gewissenhaft und zur Darnachachtung niederzuschreiben, umso mehr, da dieser Blutreinigungsthee, wie auswärtige Blätter melden, mit bestem Erfolge auch bei den hohen und höchsten Herrschaften des Auslandes angewendet wurde. Möge sich dadurch der leidenden Menschheit eine mehr als tausendfach bewährte Quelle ihrer Genesung aufschließen.

Trefflich bewährte sich dieser Wilhelm'sche Blutreinigungsthee in rheumatischen Affectionen, besonders wenn letztere bei Veränderung des Wetters oder bei rauher Witterung stärker hervortraten. Schon nach dem Gebrauche einiger Päckchen ergab sich überall große Erleichterung. Kräftig kämpft dieser Tee in der Wicht an, ein Uebel, welches tiefer seinen Sitz hat und er endlich doch besiegt. Die beginnende Wirkung dieses Thees gibt sich stets durch ein Prickeln in den betreffenden Theilen zu erkennen. Ebenso bewährte sich dieser Tee in Unterleibsaffectionen der Bliesiger, indem er das im Unterleibe angehäuften und Störungen verursachende venöse kohlensäurehaltige Blut reinigt. Ebenso muß seine Wirkung bei chronischen Krankheiten der Leber, Vergrößerungen, Anschwellungen anrühren. Höchst zweckdienlich findet dieser Blutreinigungsthee als Vorbereitung beim Gebrauche einer Mineralquelle gegen obgenannte Leiden seine Anwendung. Endlich zeigt er sich als ein wohltuender Ersatz für alle diejenigen, deren Berufs- oder Vermögensverhältnisse es nicht gestatten, Mineralbäder oder Quellen gegen angeführte Leiden zu besuchen. Dies zur Ehre des Herrn Franz Wilhelm, Apothekers in Neunkirchen von

(3560) 6-3

Collationiert und mit dem mir vorliegenden ungestempelten Original vollständig übereinstimmend befunden.

Zammitz, den dreizehntwanzigsten Juni ein Tausend acht Hundert siebenzig vier. (L. S.)

Dr. Julius Zanell,
prakt. Arzt.

Dr. Friederich Seidler,
f. f. Notar.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Cilli: Franz Rauscher; Baumbach'sche Apotheke; — Görz: A. Franzoni; Apotheker; — Klagenfurt: C. Clementschitsch; Krainburg: K. Savnik, Apotheker; — Marburg: Alois Quandt; Mödling: Alfred Matter, Apotheker; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; — Prassberg: Tribue; — Villach: Math. Fürst; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.